Contes de Hans Christian Andersen

Deutsch: Hans Christian Andersen (1805-1875) *Sämtliche Märchen*
Illustrationen von Salvador Dalí (1966) – 10 Lithographien 66x50,5 cm nach Original-Gouachen, Gerschmann (Schweden)

Altvertraute Erzählungen

Im deutschen Sprachgebiet sind wohl allen Kindern ein oder mehrere Titel aus Andersens Werk vertraut. Das *Sandmännchen* war jahrzehntelang ein Gutenachtgruß des Fernsehens. In Kopenhagen will jeder einmal die *Kleine Meerfrau* im Hafen sehen.

Trotzdem sind Dalís Illustrationen in Katalogen ohne eine begründete Ordnung aufgezählt und dazu noch mit schlecht übersetzten oder ad hoc erfundenen Titeln begleitet worden. Meine Erläuterungen beginnen deshalb mit einer Aufstellung der Titel aus der deutschen Gesamtausgabe [AG], der dänischen Titel von Andersen und der von Albert Field benutzten englischen Bildtitel.

Die Titel sind in der Reihenfolge von [AG] geordnet. Deshalb sind deren Band und Seitennummer vorangestellt. Vor den englischen Bildtiteln sind die Buchstaben angegeben, nach denen Field geordnet hat. Von einem mit Dalís Bildern illustrierten Buch ist nirgendwo die Rede. Sogar das *Hans Christian Andersen Museum* im dänischen Odense besitzt nur lose sechs der zehn Blätter.

Titelübersicht

I 40	Däumelinchen – Tommeline
C	The prince and the princess
I 81	Die kleine Meerfrau – Den lille Havfrue rettet den Prinzen aus dem Schiffbruch
F	The Little Mermaid
I 81	Die kleine Meerfrau – auf dem Strand
J	The sea-wife
I 238	Ole Augenschließer – Ole Lukøie
G	The sandman
I 290	Das hässliche Entlein – Den grimmige Ælling
E	The ugly duckling
I 313	Die Schneekönigin – Sneedronningen
A	The Snow King
I 385	Die roten Schuhe – De røde Sko
D	The red shoes
I 409	Das kleine Mädchen mit Schwefelhölzern – Den lille Pige met Svovlstikkerne
I	The will-of-the-wisp
II 83	Das Mädchen, das auf Brot trat – Pige, som traadte paa brødet
B	The girl who trod on the loaf
II 468	Die Kröte – Scrubtudsen
H	The toad

Das kleine Mädchen mit Schwefelhölzern

[FC, I]

Am eisigkalten Weihnachtsabend brennt ein armes Straßenmädchen nacheinander seine letzten Streichhölzer ab, die ihm die Illusion von Heim und Wärme geben. Im Licht des letzten Bündels Hölzer glaubt sie ins weit offene Haus ihrer Großmutter einzutreten. Am Morgen findet man sie zusammengekauert und erfroren.

Will o'the wisp heißt nicht nur das Irrlicht, sondern im übertragenen Sinn jede lichte Illusion, auch Träume. Das Bild zeigt aber im Dunkel vor der Tür den schwarzen Schirm der Traumlosigkeit des Ole Lukøie.

Löpsingers Katalog nennt für dieses Bild den Titel *Die Irrlichter sind in der Stadt, sagte die Moorfrau*. Andersens so überschriebene Erzählung spricht aber metaphorisch von den vielen unruhigen Menschen im städtischen Leben . . .